

## TRIBÜNE

# Keine Parteisoldaten in den Bundesrat

**Gastkommentar**

von REINER EICHENBERGER und YVES KLÄY

Der Bundesrat wird nach Verfassung und Gesetz von der Vereinigten Bundesversammlung mit einer Mehrheitsregel gewählt und entscheidet als Kollegium. Seit langem besteht er gemäss einem «Gentlemen’s Agreement» aus Vertretern beider Seiten des politischen Spektrums. Seit 1959 verlangt die sogenannte Zauberformel eine Verteilung der Bundesratssitze auf die vier grössten Parteien.

Doch gelingt Konkordanz nur mit dieser Zauberformel? Auch die Kantone und Gemeinden haben Konkordanzregierungen. Dort geht es ohne Formel, weil das Volk die Regierungen wählt. Um die Wahlchancen ihrer Kandidaten zu maximieren, stellt jede Partei nur wenige eingemittete Kandidaten auf. So werden moderate Vertreter verschiedener Parteien von beiden Seiten des politischen Spektrums gewählt.

In Bundesratswahlen durch das Parlament hingegen könnten Mehrheitskoalitionen alle Bundesratssitze holen. Allerdings können Koalitionen kippen und dabei die amtierenden Bundesräte und Parteien ihre Macht verlieren. Genau dies verhindert die Zauberformel als Instrument zur Machtabsicherung und Risikominimierung. Lange gab es trotz Zauberformel noch Wettbewerb. Oft wurden zum Ärger der Parteileitungen nicht ihre «offiziellen Kandidaten» gewählt, sondern ein anderes ihrer Mitglieder. Deshalb lohnte es sich gerade für ambitionierte Politiker, zuweilen von der Parteilinie abzuweichen und sich so anderen Parteien als moderate Bundesratskandidaten zu empfehlen.

Heute jedoch verlangen gewisse Parteien, dass solche Kartellbrecher die Wahl ablehnen – oder es wird ihnen gar mit Parteiausschluss gedroht. Da keine Parteileitung einen Kartellbrecher als eigenen Bundesrat will, halten sie sich in gegenseitigem Einvernehmen geschlossen an die Parteitickets. Dies diszipliniert die Politiker und macht sie zu eigentlichen Parteisoldaten. Das wiederum erlaubt es einer Parteileitung, extremere Positionen einzunehmen und vor Bundesratsersatzwahlen reine Parteisoldatentickets zu lancieren. Da die Bundesversammlung diesen Parteivorschlägen immer folgt, delegiert sie die Bundesratsauswahl faktisch an eine der Kartellparteien und fördert damit die Polarisierung. Es wäre die Pflicht der Bundesversammlung, diesen verfassungsfremden Zustand aufzuheben. Dazu müsste sie wieder ab und zu Kandidaten wählen, die nicht auf einem offiziellen Parteiticket stehen.

Doch wen sollte die Bundesversammlung wählen? Es gilt, besonders majorzfähige, bürgernahe Kandidaten zu wählen. Mit dem «Parlameter» des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität Luzern (IWP) steht ein neues, öffentlich nutzbares Instrument zur Verfügung, mit dem die Positionen von Politikern in Relation zu den Mehrheitsverhältnissen in der Stimmbevölkerung gemessen werden können. Erfasst werden dabei Positionen zu Vorlagen, die später auch zur Volksabstimmung kamen.

So politisierte etwa Jon Pult, einer der zwei offiziellen SP-Bundesratskandidaten, gemäss dem Parlameter perfekt parteilientreu – und damit sehr oft entgegen der Volksmehrheit. Das gilt übrigens in der vergangenen Legislaturperiode für alle SP-Nationalräte. Der von der SP nicht nominierte Daniel Jositsch hingegen politisierte weniger linientreu als die beiden offiziellen SP-Kandidaten Jon Pult und Beat Jans. Dies hat bei ihm nicht nur damit zu tun, dass er im Ständerat politisiert – er wich schon als Nationalrat häufiger von der Parteilinie ab. Er lag in seinem Stimmverhalten denn auch näher an der Mehrheit der Stimmbevölkerung und wäre in diesem Sinne wohl ein majorzfähigerer Kandidat.

Die Vereinigte Bundesversammlung sollte sich wieder vermehrt das Recht herausnehmen, «nichtoffizielle» Kandidaten bei der Bundesratswahl zu berücksichtigen und die Parteikartelle zu sprengen. Sonst gibt es nur eine, dafür umso bessere Alternative: die Mehrheitswahl des Bundesrates durch das Volk.

**Reiner Eichenberger** ist Professor für Wirtschafts- und Finanzpolitik an der Universität Freiburg i. Ü. und Forschungsdirektor des Center for Research in Economics, Management and the Arts (Crema); **Yves Kläy** forscht als Doktorand an der Universität Freiburg i. Ü. und am IWP.

## Neue Zürcher Zeitung

### UND SCHWEIZERISCHES HANDELSBLATT

Gegründet 1780

Der Zürcher Zeitung 244. Jahrgang

#### REDAKTION

**Chefredaktor:** Eric Gujer (eg.).**Stellvertreter:** Daniel Wechlin (daw.), Nicole Anliker (ann.), Carola Ettenreich (cet.), Tom Schneider (sct.).**Tagesleitung:** Nicole Anliker (ann.), Samuel Burgener (sbr.), Jacqueline Lipp (lip.).**International:** Peter Rásonyi (pra.), Andreas Rüesch (A. R.), Marco Kaufmann Bossart (kam.), Werner J. Marti (wjm.), Andreas Ernst (ahn.), Meret Baumann (bam.), Dominique Burckhardt (dbu.), Fabian Urech (urf.), Ulrich von Schwerin (evs.), Katrin Büchenbacher (k.b.), Jonas Roth (jon.), Erika Burri (ebu.).**Meinung & Debatte:** Martin Senti (se.), Andreas Breitenstein (A. Bn.), Claudia Schwartz (ces.), Manuel Müller (mml.).**Schweiz:** Christina Neuhaus (cn.), Andri Rostetter (art.), Erich Aschwanden (ase.), Daniel Gerny (dgy.), Irène Troxler (tox.), Marc Tribelhorn (tri.), Simon Hehli (hhs.), Tobias Gäfater (gaf.), David Vonplon (dvp.), Samuel Tanner (sta.).**Bundeshaus:** Fabian Schäfer (fab.), Georg Häslar Sansano (geo.), Katharina Fontana (fon.), David Biner (bin.).**Westschweiz:** Antonio Fumagalli (fum.).**Zürich:** Daniel Fritzsche (dff.), Zeno Geisseler (zge.), Fabian Baumgartner (fbi.), Stefan Hotz (sho.), Katja Baigger (bai.), Robin Schwarzenbach (R. Sc.), Jan Hudec (hu.), Claudia Rey (clr.), Michael

von Ledebur (mvl.), Isabel Heusser (heu.), Giorgio Scherrer (sgi.), Tobias Marti (tma.), Marius Huber (hub.), Francesca Prader (fpr.).

**Wirtschaft:** Chanchal Biswas (bis.), Christoph Eisenring (cei.), Lorenz Honegger (lho.), Guido Schätti (gui.), Dieter Bachmann (dba.), Thomas Fuster (tf.), Christin Severin (sev.), Andrea Martel Fus (am.), Gerald Hosp (gho.), Matthias Benz (mbe.), Michael Ferber (feb.), Hansueli Schöchli (hus.), Benjamin Triebe (bet.), Christoph G. Schmutz (sco.), Dominik Feldges (df.), André Müller (amü.), Eflamm Mordrelle (EM.), Nelly Keusch (nel.), Isabella Wächter (wai.), Zoé Baches (zb.), Mortiz Kaufmann (mfk.), Jürg Meier (mju.), Markus Städeli (stä.), Albert Streck (sal.), David Strohm (dst.), Birgit Voigt (vob.), Jürg Zulliger (jz.).**Chefökonom:** Peter A. Fischer (pfi.), Philipp Wolf (phw.).**Wissenschaft, Technologie und Mobilität:** Christiane Hanna Henkel (C. H.), Christian Speicher (Spe.), Martin Amrein (ma.), Alan Niederer (ni.), Stephanie Lahrtz (slz.), Herbert Schmidt (hdt.), Lukas Mäder (mdr.), Ruth Fultner (ful.), Gioia da Silva (gds.), Eveline Geiser (evg.), Sven Titz (svt.), Judith Blage (jbl.), Kalina Oroschakoff (oro.), Esther Widmann (wde.), Eva Mell (ev.), Patrick Imhasly (pim.), Carole Koch (ck.), Theres Lüthi (tlu.), Claudia Mäder (cmd.).**Feuilleton:** Benedict Neff (ben.), Roman Bucheli (rb.), Thomas Ribi (rib.), Ueli Bernays (ubs.), Philipp Meier (phi.), Lucien Scherrer (lsc.), Birgit Schmid (bgs.), Christian Wildhagen (wdh.), Nadine Brügger (nad.), Andreas Scheiner (sca.), Rahel Zingg (zin.).**Sport:** Elmar Wagner (wag.), Christof Krapf (krp.), Andreas Kopp (ako.), Benjamin Steffen (bsn.), Daniel Germann (gen.), Peter B. Birrer (bir.), Nicola Berger (nbr.), Stefan Osterhaus (sos.), Eva Breitenstein (eva.).**Wochenende/Gesellschaft/Reisen:** Daniel Wechlin (daw.), Florian Schoop (scf.), Esther Rüdiger (eru.), Peter Ackermann (pan.).**Reporter:** Andrea Spalinger (spl.), Marcel Gyr (-yr.), Michael Schilliger (msl.), Katharina Bracher (brk.).**Nachrichten:** Samuel Burgener (sbr.), Michele Coviello (cov.), Elena Panagiotidis (ela.), Kathrin Klette (kkl.), Raffaella Angstmann (ran.), Dennis Hoffmeyer (dho.), Melchior Poppe (pop.), Till Minder

(til.), Jacqueline Lipp (lip.), Fabian Vogt (vof.), Corina Gall (cog.), Lia Pescatore (lia.), Philipp Gollmer (pg.), Kevin Weber (wek.), Elena Oberholzer (obe.).

**Social Media:** Madleen Kamrath (mdl.), Ferdinand Knapp (FK.), Severin Pomsel (spo.), Lucia Grassi (glu.).**Community:** Anja Grünenfelder (ang.).**Podcast:** Nadine Landert (lna.), David Vogel (dv.), Marlen Oehler (oeh.), Sebastian Panholzer (sep.), Antonia Moser (ata.), Oliver Camenzind (olc.), Jenny Rieger (rje.), Simon Schaffer (ssi.), Ailce Grosjean (jea.).**Audience Management:** Dominik Batz (btz.), Jonas Holenstein (jho.), Thierry Figini (tfi.), Martin Arnold (maa.), Nicolas Fröhner (frn.).**Visuals & Editorial Tech:** Barnaby Skinner (bsk.), Kaspar Manz (xoo.), Anja Lemcke (lea.), Eugen Fleckenstein (efl.), Joana Kelén (jok.), Nikolai Theilitz (nth.), Jonas Oesch (joe.), Florian Seliger (fstl.), Adina Renner (adi.), Nicolas Staub (las.), Franco Gervasi (fgr.), Simon Haas (sh.), Eike Hoggmann (eik.), Simon Huwiler (shu.), Michel Grautstück (mgr.), Forrest Rogers (fr.), Julia Monn (jum.), Roland Shaw (sro.), Cian Jochem (cia.), Danijel Beljan (beb.), Alex Krauchi (akr.), Seda Motie (sed.), Sophia Kissling (sksi.).**Video/TV:** Markus Stein (sma.), Jörg Walch (jwa.), Andrea Hauner (hwa.), Jasmine Rueegg (jmr.), Isabelle Pfister (ipf.), Jasmine Jacot-Descombes (jja.), Nicole Krätli (krä.), Pascal Burkhard (bup.), Damita Pressl (dam.), Michelle Amstutz (mma.), Florentin Erb (erf.).**Produktionsredaktion:** Benno Mattli (bem.), Caspar Hesse (csh.), Christoph Fisch (cf.), Lucie Paška (pa.), Stefan Reis Schweizer (srs.), Manuela Kessler (mak.), Roland Tellenbach (rol.), Bodo Lamparsky (la.), Lukas Leuzinger (lkz.), Philipp Hufschmid (phh.), Ilda Ózpal (iló.), Lisa Leonardy (lil.), Yves Tardent (tay.), Tanja von Arx (tva.).**Art Director:** Reto Althaus (ral.).**Bildredaktion:** Gilles Steinmann (gst.), Andrea Mittelholzer (and.), Roman Sigrist (rsi.), Reto Gratwohl (grr.), Nicole Aeby (nae.), Martin Berz (brz.), Dominic Nahr (dna.), Dario Veréb (dve.), Julie Lovens (lou.).**Fotografen:** Karin Hofer (hfk.), Annick Ramp (ara.), Simon Tanner (tan.).**Korrektorat:** Natascha Fischer.

#### KORRESPONDENTEN

**Paris:** Nina Belz (nbe.), Niklaus Nuspliger (nn.), **Berlin:** Marc Felix Serrao (fx.), Jonas Herrmann (jsh.), René Höltschi (ht.), Alexander Kissler (kis.), Oliver Maksan (oma.), Fatina Keilani (kei.), Susann Kreuzmann (suk.), Rewert Hoffer (rew.), Beatrice Achterberg (bta.), Marco Seliger (mse.), Johannes C. Bockenheimer (JCB.), **Frankfurt:** Michael Rasch (ra.), **Rom:** Luzi Bernet (lzb.), **Madrid:** Ute Müller (utm.), **Wien:** Ivo Mijnsen (mij.), Daniel Imwinkelried (imr.), **Tallinn:** Linda Koponen (lkp.), **Brüssel:** Daniel Steinvorth (DSt.), **Moskau:** Markus Ackeret (mac.), **Nairobi:** Samuel Misteli (smi.), **Istanbul:** Volker Pabst (pab.), **Beirut:** Daniel Böhm (dan.), **Delhi:** Andreas Babst (abb.), **Singapur:** Matthias Müller (Mue.), **Taipeh:** Patrick Zoll (paz.), **Peking:** Matthias Kamp (mka.), **Shenzhen:** Matthias Sander (msa.), **Tokio:** Martin Kölling (koe.), **Sydney:** Barbara Barkhausen (bkh.), **Washington:** Christof Leisinger (cri.), **San Francisco:** Marie-Astrid Langer (lma.), **Rio de Janeiro:** Thomas Milz (mit.), **Salvador da Bahia:** Alexander Busch (bu.).

#### WEITERE REDAKTIONEN

**NZZ Folio:** Aline Wanner (awa.), Reto U. Schneider (res.), Flurin Clalüna (cl.), Barbara Klingbacher (bak.).**NZZ Geschichte:** Lea Haller (lha.), Daniel Di Falco (ddf.).

#### DAS UNTERNEHMEN NZZ

##### Felix Graf (CEO)

Die Neue Zürcher Zeitung AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Aktiengesellschaft für die Neue Zürcher Zeitung. Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen nach Art. 322 Abs. 2 StGB: Neue Zürcher Zeitung (Deutschland) GmbH, Hausvogteiplatz 3/4, 10117 Berlin; The Market Media AG, Zürich.

#### ADRESSEN

**Redaktion:** Falkenstrasse 11, Postfach, CH-8021 Zürich, Tel. +41 44 258 11 11, redaktion@nzz.ch, www.nzz.ch. Zuschriften: Falkenstrasse 11, CH-8021 Zürich, leserbriefe@nzz.ch.**Verlag:** Falkenstrasse 11, Postfach, CH-8021 Zürich, Tel. +41 44 258 11 11, verlag@nzz.ch.**Leserservice:** Postfach, CH-8021 Zürich, Tel. +41 44 258 10 00, service@nzz.ch, www.nzz.ch/faq.**Inserate:** NZZone, Neue Zürcher Zeitung AG, Falkenstrasse 11, CH-8021 Zürich, Tel. +41 44 258 16 98, contact@nzzzone.ch, www.nzzzone.ch.**Druck:** DZZ Druckzentrum Zürich AG, Bubenbergstrasse 1, CH-8045 Zürich.

#### PREISE ABONNEMENTE

 (inkl. MwSt)**NZZ Print & Digital:** 879 Fr. (12 Monate), 80 Fr. (1 Monat).**NZZ Digital Plus:** 599 Fr. (12 Monate), 56 Fr. (1 Monat).**NZZ Wochenende Print:** 389 Fr. (12 Monate), 35 Fr. (1 Monat).**NZZ International Print & Digital:** 595 € (12 Monate), 54 € (1 Monat). Preise gültig für Deutschland und Österreich, übrige Auslandspreise auf Anfrage.**NZZ Kombi Print & Digital:** 987 Fr. (12 Monate), 90 Fr. (1 Monat). NZZ und NZZ am Sonntag gedruckt inkl. Digital.**NZZ für Studierende:** 5 Fr. (1 Monat).**Alle Preise gültig ab 1. 1. 2023.**

Die Abonnementadressen werden, soweit erforderlich und nur zu diesem Zweck, an die mit der Zustellung betrauten Logistikunternehmen übermittleit.

**Anzeigen:** gemäss Preisliste vom 1. 1. 2023.

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung der redaktionellen Texte (insbesondere deren Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung und Bearbeitung) bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Redaktion. Ferner ist diese berechtigt, veröffentlichte Beiträge in eigenen gedruckten und elektronischen Produkten zu verwenden oder eine Nutzung Dritten zu gestatten. Für jegliche Verwendung von Inseraten ist die Zustimmung der Geschäftsleitung einzuholen. © Neue Zürcher Zeitung AG Kartengrundlage: © Openstreetmap, © Maptiler